

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 51-52

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüche und Witz von Herdi Fritz

Adventszeit. Die Schüler sollen die Situation im Stall zu Bethlehem zeichnen.

Der Lehrer prüft die Ergebnisse und fragt einen Schüler: «Was sell denn das sii näbet de Chrippe?»
Drauf der Schüler: «Tänk de Färnsch-Apparat.»

Mutter: «Lueg, Buebel, da gits Chind, die händ keis Mami, kein Bappe, kein Unggle, keis Tanti. Wämmer däne nid öppis uf d Wiehnacht gää?»

Das Töchterchen: «Aber klar, Mami, gämmer ne doch üseri Tante Trudi, die magi am wenigschte.»

«**A**wäm hangisch meh, am Götti oder a de Gotte?»
«Das weiss ich erscht nach de Wiehnacht.»

Der Sparsame zu dritt im Wirtshaus, als es ans Bezahlen geht: «Mir mached's doch esoo: Mir rüehred en Zweefränkler uuf. Isch es Chopf, zahlt de Röbi, isch es Zahl, zahlt de Kari, und wänn d Münze hochkant schtoht, zahlt ich.»

Polizist zum sanft lädierten Automobilisten: «Werum händ Sie nid reagiert, wo Sie uf dä Baum zuegfahre sind?»

Automobilist: «Was heisst nid reagiert? Ich han doch zümftig ghuupet!»

«**D**rüü Sache hät min Maa mit sim Auto gemeinsam: Schluckt vill Flüssigs, qualmet zümftig und laufft am Morge müehsam aa.»

Bub zum Senior: «Glaub scho, dass d Fisch nid aa-bissed. Jetzt hani sonen Wurm probiert. Gruusig, säg ich dir!»

Der Passant zu einem Automobilisten, der schon eine ganze Weile «nach Gehör» in einer Parklücke unterzukommen sucht: «Ich chume nid ganz druus. Wänd Sie parkiere oder Billard spile?»

Offizier zum Soldaten: «Werum lauffed Sie uf de Händ?»
«Wil ich nid wott uf e Miine trampe.»

Die Hausfrau zum Sanitärmoniteur, der eine Kleinigkeit repariert hat: «So vill Gält für so wenig Aarbet. Das verdienet jo kein Akademiker.»

Der Monteur: «Drum bin ich kein Akademiker worde.»

«**M**ir, d Frau und ich, haueds i d Karibik und bliibed de ganz Winter deet.»

«Das choscht dann aber e schöni Schtange Gält.»

«Muesch halt logisch tänke: Defür schpared mer s Heizöl für d Wonig z Züri.»

«**U**nd vo was läbed Sie?»

«Vom Späck.»

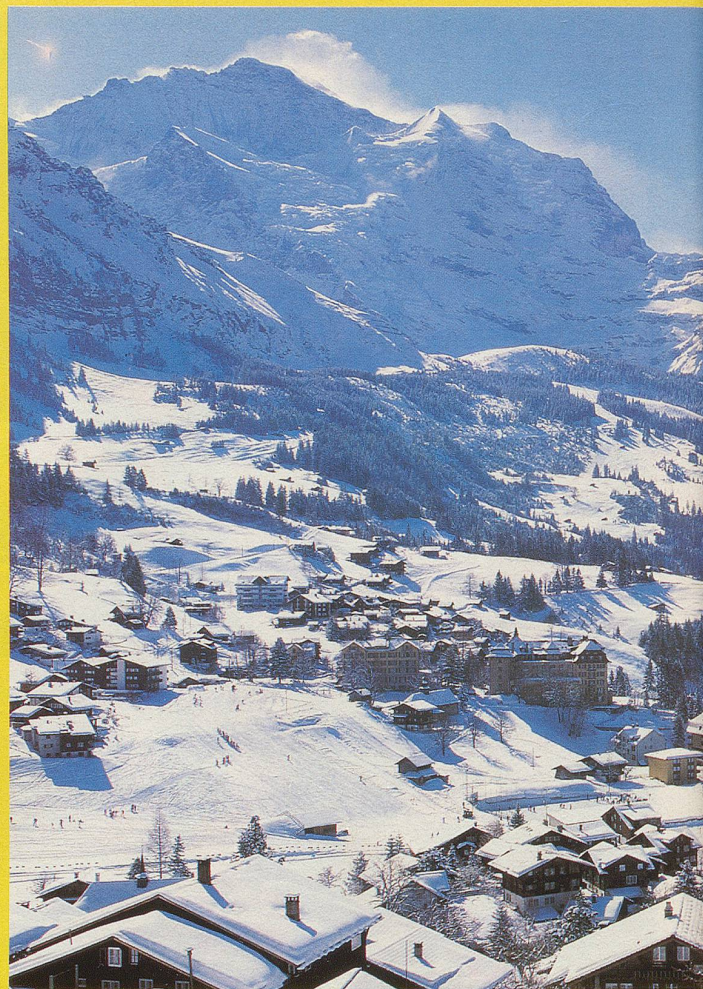
«Metzger?»

«Nei, Gäneralverträttig vo Abmagerigspille.»

Der Zöllner zum Kollegen: «Hütt settid mer psunders scharf kontrolliere, ich ha kei Zigarette me.»

Der Schlusspunkt

Leute gib't, die kümmern sich einen Dreck um den Müll.



Wengen
Auskunft: Verkehrsbüro
CH-3823 Wengen
Tel. 036/55 14 14

Jungfrau

